

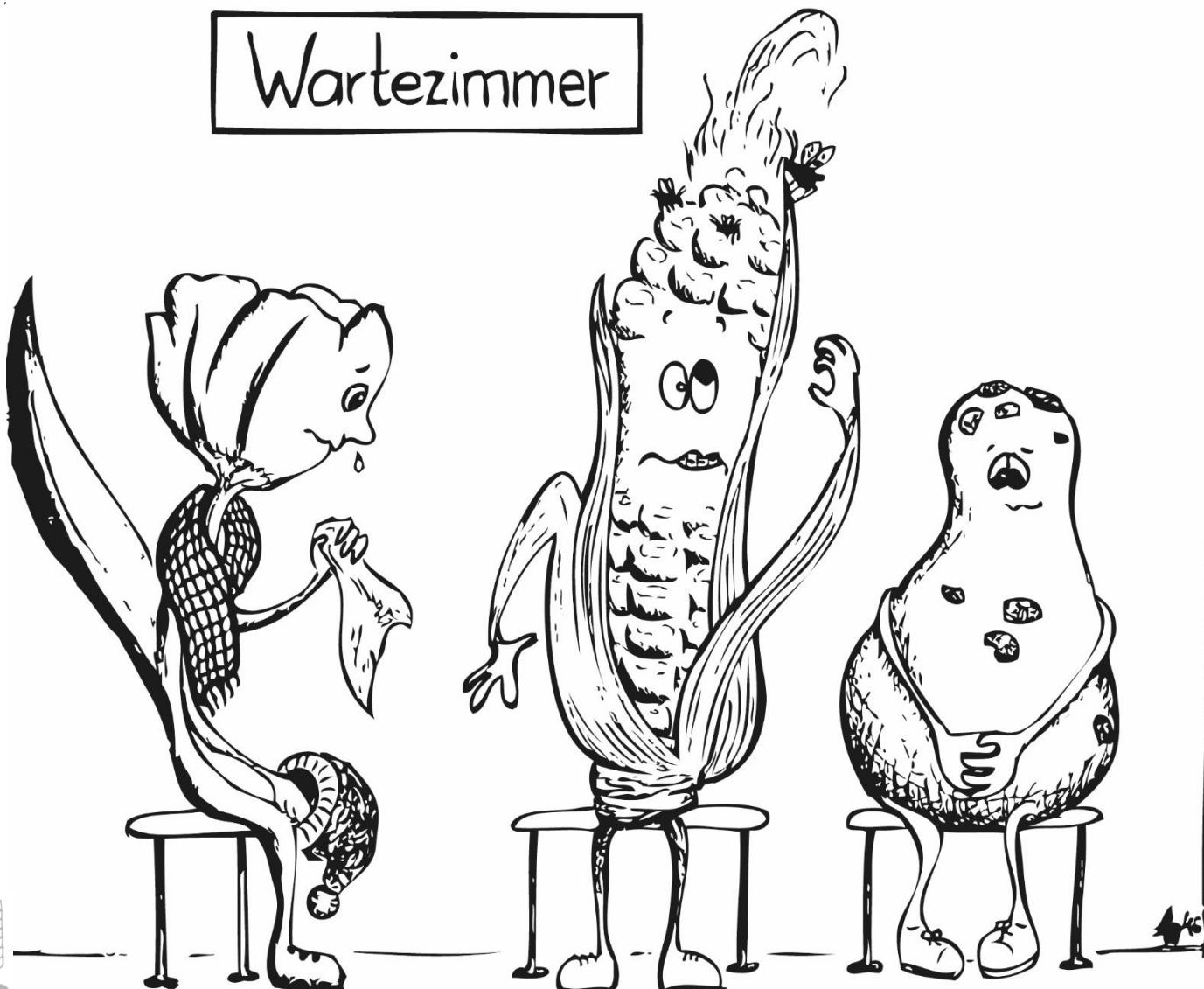
Bericht aus der Plenarveranstaltung

Die Plenarveranstaltung der Pflanzenschutztagung 2016 stand ganz im Fokus „Pflanzenschutz: Effizienz und Vielfalt“. Unter der Moderation von Werner Eckert gab es drei Vorträge. Das Thema wurde von Professor Dr. Henning Kage und Professor Dr. Bernd Freier von akademischer Seite beleuchtet, während Doreen Riske die Sicht der ackerbaulichen Praxis vertrat. Professor Kage referierte über die Effizienzsteigerung im Pflanzenbau. Ein präziserer Faktoreinsatz durch Pflanzenschutz, Düngung, Züchtung und Pflanzenbau führt zu einer besseren Ressourcennutzungseffizienz. Hierfür ist fundiertes Wissen über die einzelnen Faktoren und deren Abhängigkeiten voneinander nötig, um die Ressourcennutzungseffizienz als ganzheitliches System zu betrachten und zukünftig das volle Potential auszuschöpfen. Professor Freier machte deutlich, warum sich der integrierte Pflanzenschutz in Deutschland trotz mangelnder Alternativen „schwer tut“. Für die Zukunft des integrierten Pflanzenschutzes ist es erforderlich Kulturpflanzen und Sektor-spezifische Leitlinien zu formulieren, um Wissen und Akzeptanz bei allen Beteiligten zu fördern. Um dies zu erreichen, gilt es alle Möglichkeiten aus Forschung und ackerbaulicher Praxis zu berücksichtigen. Frau Riske präsentierte praktische Anwendungsmöglichkeiten auf einem Demobetrieb für integrierten Pflanzenschutz. Hierbei zeigte Sie die Effektivität einer Kombination aus Präzisionslandwirtschaft und mechanischer Beikrautregulierung unter Optimierung aller pflanzenbaulichen Faktoren. Im Anschluss an die Vorträge wurde das Thema unter den Vortragenden und mit Einbeziehung des Auditoriums ausführlich diskutiert.



Phytomedizin: Von Viren, Läusen und Bakterien.

Wartezimmer



Der Nächste bitte!

Zeichnung: Antonia Wilch (Göttingen);
Idee: Marlene Leucker (Bonn)

Zuckerrüben – von Lagerfäulen und Virose

Die DPG e.V. zeichnet Dr. Sebastian Liebe mit dem Nachwuchspreis aus.

Der DPG-Nachwuchs gratulierte recht herzlich und traf sich zu einem Interview mit dem Preisträger. Nach Studium der Agrarwissenschaften in Berlin wurde Dr. Liebe am Institut für Zuckerrübenforschung (IfZ), Göttingen im Jahr 2015 in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Mark Varrelmann promoviert.



Können Sie bitte kurz umreißen, was Sie in Ihrer Promotion bearbeitet haben?

In meiner Arbeit untersuchte ich den Einfluss von Feldumwelt, Zuckerrüben-Genotyp und Lagerungstemperatur auf die Ausbildung von Lagerfäulen während der Zuckerrübenlagerung. Hierzu habe ich eine Methode zur präzisen Bonitur von Lagerfäulen entwickelt, mit deren Hilfe dann Befalls-Verlust-Relationen bestimmt wurden. Darüber hinaus habe ich einen Bioassay zur Prüfung von Lagerfäulestabilität etabliert sowie mittels „DNA microarray“ und „deep sequencing“ das Mikrobiom gelagerter Zuckerrüben charakterisiert. Durch diese Arbeit konnte erstmalig gezeigt werden, dass Zuckerrüben einer intensiven mikrobiellen Besiedelung ausgesetzt sind. Des Weiteren zeigen die Ergebnisse, dass genotypische Unterschiede bei der Lagerstabilität bestehen und Umweltfaktoren die Ausprägung der Lagerfäule erheblich beeinflussen können. Mit dem etablierten Biotest kann die Lagerfäulestabilität nun bereits an Jungpflanzen erfasst und das Merkmal so in die züchterische Gesamtbewertung neuer Genotypen integriert werden.

Gab es Persönlichkeiten, die Ihre wissenschaftliche Laufbahn bisher entscheiden geprägt haben?

Ja, die gab es in der Tat. Allen voran mein Betreuer Prof. Dr. Mark Varrelmann. Er hat mich immer gefördert, mir gleichzeitig aber auch erlaubt links und rechts vom Thema zu arbeiten. Dabei lehrte er mich aber auch, seine Ziele fest im Blick zu haben. Ich empfinde die Auszeichnung daher auch als Auszeichnung für die exzellente Betreuung, die ich erfahren durfte.

Was bedeutet Ihnen die Auszeichnung durch die DPG e.V.?

Ich freue mich sehr über die Verleihung des Preises. Für mich stellt es eine Anerkennung meiner Arbeit durch andere Wissenschaftler dar. Der Preis motiviert mich, auch in Zukunft weiter an wissenschaftlichen Fragestellungen zu arbeiten.

Woran arbeiten Sie aktuell?

Ich arbeite als PostDoc in einem DFG Forschungsprojekt am IfZ in Göttingen. In meiner Arbeit mit den eng verwandten und oft zusammen auftretenden Viren BSBMV und BNYVV möchte ich aufklären, inwieweit die Besiedelungsstrategie dieser beiden Viren sich unterscheiden und welche molekularen Ursachen dahinterstecken. Ferner möchte ich die Dauerhaftigkeit der Resistenz gegenüber BNYVV bewerten.

Möchten Sie auch in Zukunft in der Wissenschaft arbeiten? Wo liegen aus Ihrer Sicht Chancen und Probleme?

Gerne möchte ich weiter in der Wissenschaft tätig sein. Es gibt viele, neue spannende Fragestellungen. Im Bereich der Virologie ist dies vor allem der Einsatz biotechnologischer Verfahren. Aber auch die Resistenzzüchtung und Bewertung sind nach wie vor aktuelle Themen. Als problematisch sehe ich die Rahmenbedingungen für junge Wissenschaftler an. Befristete Arbeitsverträge bieten zu wenig langfristige Entwicklungsstrategien für junge Wissenschaftler.

Was erwarten Sie sich persönlich von der Deutschen Pflanzenschutztagung? Wo liegen Ihre Interessen?

Ich bin breit an Themen des Pflanzenschutzes interessiert. Darin sehe ich auch immer den Charme einer solchen Tagung. Speziell interessiert bin ich an Themen zu Diagnostik, Virologie, Züchtung und neuen Methoden aus der Molekularbiologie. Durch den Input kann man eigene Ideen zur eigenen Arbeit neu entwickeln oder überdenken. Schließlich freue ich mich über regen Austausch mit vielen Kollegen und Freunden.

Das Interview führte Sebastian Streit (Göttingen)

Neue Mitglieder im DPG-Vorstand zum 01.01.2017

Dr. Gerd Stammler (2. Vorsitzender)
Sebastian Streit (Nachwuchssprecher)

Wiedergewählt wurden:

Dr. Monika Heupel (Schatzmeisterin)
Cordula Gattermann (Schriftführerin)



Hinweise und Termine

DPG-Nachwuchssektion (ab 11.00 Uhr Hörsaal XXII)
direkt im Anschluss das World-Café des DPG-Nachwuchses
Posterdemonstration (ab 14.00 Uhr im Melanchthonium)
Geselliger Abend (ab 19.00 Uhr in der Harzmensa)

Es sind noch Karten für den Geselligen Abend zu erwerben!

Die Anmeldung für die Teilnahme an allen drei Exkursionen am Freitag ist noch möglich.

Wir freuen uns über Ihr Feedback, sprechen Sie uns DPG-Nachwuchsmglieder sehr gern an.